



Ein **Z**uhause
mit **Z**ukunft

Newsletter

zur aktuellen Lage des Kiran Kinderhauses in Nepal

Dezember 2023

Unsere 25 Jahr Feier

Wir haben dieses Jahr unser 25-jähriges Jubiläum gleich zweimal gefeiert: zunächst Anfang September mit einer Benefizveranstaltung in der Grundschule in Altwarmbüchen und dann beim Besuch von Inge Busch in Nepal im November.

Im September kamen aus Nepal die Hauseltern Dini, Ramesh mit Sohn Ethan. Wir hatten auch die beiden größeren Mädchen Dina und Premika eingeladen. Leider verweigerte die Deutsche Botschaft jedoch das Touristen-Visum, mit der Begründung, dass zu viele junge Leute aus Nepal auf diese Weise kämen, um dauerhaft in Deutschland oder Europa zu bleiben. Auf der 25-Jahrfeier gab es nepalesische Tänze und ein ausführliches Interview mit Ramesh und Dini auf Fragen des Publikums über den täglichen Ablauf im Kinderhaus und wie im Kastenwesen der Hindu-Gesellschaft die untersten Gruppen (die Kastenlosen) sozial sehr benachteiligt werden. Mädchen aus dieser Gruppe werden bevorzugt aufgenommen.

Die zweite 25-Jahrfeier war dann bei dem Besuch von Inge Busch im Kinderhaus Anfang November. Etwa 80 Personen waren zugegen, darunter auch unsere erwachsenen Mädchen, die nicht mehr im Kinderhaus wohnen.



Die großen Mädchen tanzen in schickem Kostüm.

Dr. Russek von der deutschen Botschaft sprach ebenfalls ein Grußwort. Alle Altersgruppen führten etwas auf: Tänze, Sketsche oder Musikstücke am Keyboard.



25-Jahrfeier im Kinderhaus in Kathmandu mit Botschaftsvertreter Dr. Russek und dem Vorstand des Kiran Nepal Vereins.

Von den erwachsenen Mädchen, die das Kinderhaus verlassen haben, sind vier zur Weiterbildung oder zum Geldverdienen im Ausland. In ihrer Rede anlässlich der 25-Jahrfeier hob Inge Busch hervor, dass die Mädchen in Nepal bleiben sollten. Es komme ihr wie eine Epidemie vor: Jede Familie ist stolz, wenn wenigstens ein Kind im Ausland sei. Ihr Appell dagegen heißt: Bitte bleibt im Land. Wie soll sich in Nepal sonst etwas ändern?

Besuch in Godaveri

Der große botanische Garten im Süden von Kathmandu ist für unsere Kinder ein beliebter Ausflugsort. Neben Orchideen und anderen seltenen Pflanzen gibt es Spielgelegenheiten, wo die Kinder toben können.



Gruppenfoto mit Oma im Garten von Godaveri



Im Garten von Godaveri schmücken sich die Kinder und Oma mit Blumenkränzen.

Schwierigkeiten

Wir haben viel Grund zur Dankbarkeit für diese 25 Jahre Kiran Kinderhaus. Aber es gab auch viele Schwierigkeiten: Bürgerkrieg, Erdbeben, Pandemie. Trotz allem überwiegt im Rückblick das Positive. Wie wunderbar ist es, jedes Mal zu sehen, wie nach der Aufnahme aus verängstigten, halb verhungerten, verschmutzten kleinen Mädchen nun durch das Aufwachsen im Kinderhaus selbstbewusste, lebensfrohe junge Dame werden.

Welche Schwierigkeiten sich manchmal in Nepal auftun, beschreibt Kabita, die zusammen mit Amrita mit 16 Jahren in ihr Heimatdorf, das Dorf ihres Vaters, fahren, um den Personalausweis zu beantragen. In Nepal muss man bei der Geburt das Kind nicht bei der Behörde anmelden. Deshalb gibt es auch keine Daten, wenn der Vater gestorben oder verschwunden ist. Das war der Fall bei Kabita und Amrita.

Letter from Kabita

I went to the village in the Terai area where I come from to make my citizenship together with Amrita who comes from the same village. Anna our big sister in the Kinderhouse accompanied us.

I found out my mother re-married for three times. The first husband was my father; as he wanted to have a son, when I was born, he put me in a basket and left me in the jungle near one tree, because of me born as a baby girl. My father had a big fight with my mother, which made my father run away and never returned. The villagers saw me in the jungle, and they brought me back to my mother. Luckily, there was a pastor next to our house. He helped my mother to grow me up. As soon as I turned four this pastor contacted with Kiran Kinderhouse.

As my mother re-married with the last husband, a bad man who even changed her name in her document. This made it difficult to prove I am her daughter. She is mentally ill; she shout and talk which does not make any sense. With the help of the pastor and some villagers, we could convince her to make her citizenship in her real name; but this was not enough as a document for the government office.

For getting my citizenship, the pastor with his wife kept us in their house and helped us for all this process, which took 6 days and was even not successful. The pastor has a small school where I could help in teaching and interact with the children. This was a good experience. A similar process was with Amrita for getting her citizenship. We had to come a second time to my village, and luckily, at the end we could manage getting our citizenship.

It was a very good experience for me to see the bad situation where I come from. I am so glad that I grow up in Kinderhouse, which gives me so many chances for my future.



Kabita im Haus ihrer Mutter



Amrita in der Polizeistation im Ort, wo sie herkommt, um ihren Personalausweis zu bekommen.

Besuch von Christina Fallnacker und Reiner Dittel im Kinderhaus

Die beiden begleiteten Inge Busch, um das Kinderhaus näher kennen zu lernen. Reiner zeigte den Mädchen, wie man die Fahrräder reparieren kann. Normalerweise gilt in Nepal, dass dies Männersache ist. Aber Reiner konnte die Mädchen so motivieren, dass einige doch Interesse zeigten, selbst ihr Fahrrad zu flicken.



Reiner Dittel zeigt den größeren Mädchen, wie man Fahrräder repariert.

Sunita berichtete von ihrer Tour nach Mustang

Sunita, nun 30 Jahre alt, macht erstaunliche Dinge trotz ihrer Behinderung durch Kinderlähmung. Im Sommer wanderte sie in ihren Ferien ganz alleine durch Mustang. Sie schrieb darüber einen Bericht „A trek of unexpected adventures“, den Sie auf unserer Internetseite einsehen können. Trotz ihres verkürzten Fußes wanderte sie über einsame Bergpfade in ganz entlegene Dörfer und engagierte sich dort auch als Volontärin an einer Schule. Der Bericht über 20 Seiten ist lesenswert.



Sunita und Sarah führen im Kinderhaus ein Spiel mit Schachbrett auf.



Sunita in Mustang

Weitere interessante Berichte und Neuigkeiten finden Sie auf unserer Internetseite www.kiran-kinderhaus.de.

Wir wünschen eine frohe Weihnachtszeit und grüßen mit einem herzlichen Namaste. Bleiben Sie dem Kinderhaus gewogen.

Ihr Kiran Kinderhaus in Nepal e.V.

Vorsitzende: Inge Busch

Spendenkonto Kiefernweg 3, 30916 Isernhagen IBAN DE73 2519 0001 4884 8077 00

Tel. 05136 5676. Bitte senden Sie ihre Email-Adresse - Email: kbusch1@gmx.de soweit noch nicht geschehen.